

## PROJEKTARBEIT

# Partizipation auch in der Breite: Ein Jugendnetzwerk für den Bayerischen Tischtennis-Verband (BTTV)

DEMOKRATIETRAINER\*INNEN-AUSBILDUNG

VORGELEGT VON:

**Julian Hörndlein**

**Leon Schneider**

PROJEKTPATE

**Fritz Schweibold**

BEAUFTRAGT DURCH:

Marcus Nikolei, Vizepräsident Jugend BTTV

ABGABEDATUM:

**07.07.2023**

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.



STARK FÜR  
DEMOKRATISCHE  
WERTE! 

**YOUNG | STARS**  
JUNIORTEAM

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Rechtliche Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
2.1	Juniorteam .....	3
2.2	Bezirksjugendsprecher*innen .....	4
2.3	Aktuelle Situation.....	4
<b>3</b>	<b>Ziel des Projekts.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Vorteile des Jugendnetzwerks .....</b>	<b>6</b>
4.1	Mehrwert der demokratischen Entwicklung im Sport .....	6
4.2	Vorteile für den Verband.....	8
4.3	Nutzen für die Kinder und Jugendlichen.....	10
<b>5</b>	<b>Projektentwicklung .....</b>	<b>13</b>
5.1	Planung und Durchführung .....	13
5.2	Evaluation.....	17
<b>6</b>	<b>Aufgabenprofil des Jugendnetzwerks.....</b>	<b>18</b>
<b>7</b>	<b>Grenzen und Schwierigkeiten des Projekts.....</b>	<b>21</b>
<b>8</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>23</b>
<b>10</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>25</b>

# 1 Ausgangslage

Kinder und Jugendliche sind die größte und bedeutsamste Bevölkerungsgruppe in deutschen Sportvereinen. Im Alter zwischen 7 und 14 Jahren waren 2022 56,45 Prozent der Mädchen Mitglieder eines Sportvereins, bei den Jungen waren es 75,37 Prozent. In der Alterskohorte 15 bis 18 Jahre sinken die Zahlen leicht, der Anteil liegt aber auch da noch bei über 44 Prozent (Mädchen) bzw. 63 Prozent (Jungen) (vgl. Zeppenfeld 2023). Mit steigendem Lebensalter fällt der Anteil dann drastisch und erreicht nie mehr Zahlen von über 40 Prozent. Sportvereine sind damit eine der wichtigsten außerschulischen Organisationsformen, in denen - abseits des Familienkontext - ein großer Teil des Soziallebens von Kindern und Jugendlichen stattfindet. Sie spielen demnach auch eine große Rolle in der Persönlichkeitsentwicklung, der Bildung eines sozialen und gesellschaftlichen Netzes sowie letztlich auch in der Demokratiebildung. Nun finden sich sowohl in Sportvereinen wie auch in den Fachverbänden häufig noch weitgehend hierarchische Strukturen. Etwa Trainer\*innen, die die Struktur des Trainings ohne Rücksprache mit den Sportler\*innen vorgeben oder auch Präsidien und Geschäftsführungen, die - aufgrund der schiereren Masse an Aufgaben - nicht immer die Zeit haben, sich um eine basisdemokratische Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen zu kümmern. Dieses Faktum ist historisch gewachsen und sorgt in vielen Fachverbänden für einen relativ reibungslosen Ablauf des Sportbetriebs. Dennoch kommt die demokratische Teilhabe von Kindern und Jugendlichen damit zu kurz.

Dabei wäre eine Mitgestaltung von jungen Menschen in Verein und Verband unbedingt wünschenswert. Studien haben gezeigt, dass Partizipation in der Schule nur in geringem Zusammenhang mit politischer Partizipation von Jugendlichen steht. Einen deutlich größeren Einfluss hat das außerschulische Umfeld, insbesondere Eltern und Gleichaltrige (vgl. Böhm-Kasper 2006: 355 f., Reinhardt 2010). Möchte man also Demokratiebildung und politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen fördern, so ist - aufgrund der starken Verwurzelung dieser Bevölkerungsgruppe in solchen Institutionen - unbedingt im Sport anzusetzen.

Diese Ausgangslage nimmt die vorliegende Arbeit zur Grundlage, um mit der Skizzierung und Schaffung eines Jugendnetzwerkes im Bayerischen Tischtennis-Verband ein Instrument zur demokratischen Teilhabe an organisatorischen und sportpolitischen Entscheidungsprozessen zu schaffen, das Jugendlichen eine fassbare und gehörte Stimme gibt. Dadurch stärken wir als Demokratietrainer nicht nur die bayerische Tischtennisjugend in der Breite, sondern leisten auch einen Beitrag zur Motivation dieser Zielgruppe, in Zukunft eigenverantwortlich

ehrenamtlich in Verein und Verband tätig zu werden. Ein besonderes Augenmerk liegt uns - als Juniorteam des Bayerischen Tischtennis-Verbandes - auch auf der Vermittlung von sozialen Kompetenzen, sogenannter Soft Skills, innerhalb des Jugendnetzwerkes. Als konkrete erste Kompetenz beleuchten wir im späteren Verlauf der Arbeit die Vermittlung einer Konfliktlösungsfähigkeit.

*Hintergrund: Diese Arbeit ist im Rahmen der Demokratietrainer\*innen-Ausbildung von Team-Sport Bayern entstanden und dient zur Erlangung des Titels Demokratietrainer für Julian Hörndlein und Leon Schneider.*

## 2 Rechtliche Grundlagen

Das Jugendnetzwerk des Bayerischen Tischtennis-Verbands baut auf etablierten Regularien des Verbands auf, insbesondere auf der *Jugendordnung der Bayerischen Tischtennis-Jugend im BTTV*. Darin heißt es in Abschnitt B, die Arbeit der Bayerischen Tischtennis-Jugend solle „die Kinder und Jugendlichen im BTTV sportlich ausbilden und fördern, ihnen im Rahmen der sportlichen Betätigung Erlebnisbereiche und erzieherische Werte vermitteln, sie zur Leistung im sportlichen Sinne anregen und sie im Bereich der sozialen Verantwortung und in der Entwicklung zu Eigenverantwortlichkeit im Rahmen des Sports anzuleiten.“ (BTTV 2022: 1). Die Jugendordnung sieht also eindeutig die Vermittlung von Werten vor, zu denen zwingend auch das Demokratieverständnis gehört.

Nun baut das Jugendnetzwerk auf bereits etablierte Säulen im Verband. Insbesondere sind dies das *Juniorteam des BTTV* auf Verbandsebene sowie die *Bezirksjugendsprecher\*innen* auf Bezirksebene.

### 2.1 Juniorteam

Das Juniorteam besteht im Verband seit 2019 und hat die Aufgabe, junge Engagierte zu fördern und sie auf ihrem Weg ins Ehrenamt zu begleiten. Dazu organisiert das Juniorteam Maßnahmen zur Jugendförderung, vernetzt sich mit den bundesweit bestehenden weiteren Juniorteamen und setzt gemeinsam mit ihnen Maßnahmen um. Das Juniorteam selbst hat sich in vier Kompetenzteams eingeteilt: *Sprecher\*innenteam*, *Öffentlichkeitsarbeit*, *Jugend* und *Vernetzung*. Aktuell besteht das Juniorteam aus sieben jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 26 Jahren. Das Juniorteam ist durch den Abschnitt D der Jugendordnung in der Bayerischen Tischtennis-Jugend verankert. Der oder die Sprecher\*in ist qua Amt zudem Teil der Verbandsjugendleitung und berichtet somit direkt an den Vizepräsidenten Jugend. Das Juniorteam ist demnach ein wichtiges Gremium im Bayerischen Tischtennis-Verband und hat über seine Stimme in der Verbandsjugendleitung auch eine Gestaltungsmöglichkeit gegenüber Verband und Präsidium.

## **2.2 Bezirksjugendsprecher\*innen**

Ebenfalls in Abschnitt D der Jugendordnung ist der Bezirksjugendtag definiert, der sich unter anderem aus der Jugendsprecherin und dem Jugendsprecher des Bezirks zusammensetzt, „die aus dem Teilnehmerkreis der jeweiligen Bezirksjugendmeisterschaft von den Teilnehmern gewählt werden“ (BTTV 2022: 2). Demnach ist bereits in der Jugendordnung verankert, dass jeder Bezirk zwei Bezirksjugendsprecher\*innen wählen soll, die in der Jugend des Bezirks gut vernetzt sind und damit auch als Sprachrohr über den Bezirk hinaus fungieren können. Insgesamt gibt es im Bayerischen Tischtennis-Verband 16 Bezirke, die auf die vier Verbandsbereiche Nordost, Nordwest, Südost und Südwest aufgeteilt sind. Demnach soll es künftig insgesamt 32 Jugendsprecher\*innen geben, die über ganz Bayern verteilt sind und so um die Interessen der breiten Jungenschaft Bescheid wissen.

## **2.3 Aktuelle Situation**

Das Juniorteam ist mittlerweile in seinen Strukturen etabliert und steht mit der Jugendordnung sowie der eigenen Juniorteam-Satzung auf rechtlich soliden Füßen. Die Etablierung von Bezirksjugendsprecher\*innen befindet sich aktuell noch im Aufbau. Einzelne Bezirke haben bereits Bezirksjugendsprecher\*innen gewählt, es sind jedoch noch nicht in allen Bezirken solche Sprecher\*innen vorhanden. Durch die Schaffung eines Jugendnetzwerkes wird dieser Findungsprozess erleichtert, indem neue Bezirksjugendsprecher\*innen direkt in etablierte Strukturen mit eingebunden werden können und gleich von Beginn die Möglichkeit haben, ihre Stimme gegenüber dem Juniorteam und dem Verband zu zeigen. Auf die Ziele des Jugendnetzwerkes wird im Folgenden eingegangen.

### 3 Ziel des Projekts

Das Ziel des vorliegenden Projekts ist die Etablierung eines funktionierenden Jugendnetzwerks, das über die Vernetzung der Bezirksjugendsprecher\*innen den Jugendlichen im Bezirk ein Sprachrohr gibt. Dazu werden die Bezirksjugendleiter\*innen angehalten, bei den nächsten Bezirkseinzelschaften - sofern noch nicht geschehen - Bezirksjugendsprecher\*innen zu wählen. Gleichzeitig schafft das Juniorteam die personellen Kompetenzen zur Betreuung des Juniorteams. Nach Etablierung des Netzwerks ist es die Aufgabe sowohl von Jugendnetzwerk wie auch von Juniorteam, die Mitglieder in ihren sozialen Kompetenzen - und exemplarisch insbesondere im Bereich des Konfliktmanagements - zu befähigen. Insgesamt steigt bei den Jugendlichen im besten Fall auch die Demokratiebildung bzw. der Wille zur demokratischen Partizipation - Werte, die wir als Demokratietrainer als Kernelement unserer Tätigkeit sehen.

Das Jugendnetzwerk soll zum festen Bestandteil der Jugendarbeit des Bayerischen Tischtennis-Verbandes werden. Perspektivisch sollen sich die Mitglieder des Jugendnetzwerks nicht nur im vereinseigenen Juniorteam engagieren, sondern folglich auch ehrenamtliche Ämter im Verein und insbesondere im Verband übernehmen. Die Befähigung dazu bereits im jungen Alter sorgt dabei für eine Verjüngung und Diversifizierung der bestehenden Strukturen. Zudem erhalten alle im Verband Tätigen durch das Jugendnetzwerk die Möglichkeit, direkt die Wünsche der Jugend zu erfragen. Zusammen mit dem Juniorteam ist damit eine deutlich gestiegene Einbindung der Belange von jungen Menschen im Bayerischen Tischtennis-Verband möglich.

Welche Vorteile sich aus dem Jugendnetzwerk für die demokratische Entwicklung im Sport, den Verband und die Kinder und Jugendlichen ergeben, zeigt Kap. 4.

## **4 Vorteile des Jugendnetzwerks**

Eine zentrale Fragestellung im Vorfeld der Projektarbeit lag für die beiden Verfasser darin, welche Vorteile sich durch den Aufbau des Jugendnetzwerks für die Beteiligten ergeben. Das Engagement im Sportverein und -verband ist heutzutage wichtiger denn je. Während und nach Corona beklagen viele Sportarten, so auch Tischtennis, einen signifikanten Mitgliederrückgang. Zeppenfeld spricht vom tiefsten Mitgliederwert im Tischtennis seit mindestens 2002 (vgl. Zeppenfeld 2022, o.S.). 2002 waren es über 680.000 Mitglieder, heute sind es noch 506.000 Mitglieder (s. ebd.).

Die meisten Menschen, 13,5 Prozent, engagieren sich in Deutschland im Bereich Sport und Bewegung (vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2021, o.S.). Daraus kann resümiert werden, dass die Mitglieder in den Sportverbänden und -vereinen sich grundsätzlich für ihren Sport einsetzen. In der wissenschaftlichen Theorie spielt die Selbstwirksamkeit dabei eine wichtige Rolle. Diese verstärkt sich vor allem durch die drei Faktoren der intrinsischen Motivation, also der Motivation, die aus dem Inneren kommt: Autonomie, Kompetenzerleben und Zugehörigkeit (vgl. Deci/Ryan 1993, S. 229). Aufgrund dieser belastbaren Theorie sowie den vorliegenden Zahlen wollen die Verfasser und Durchführer der vorliegenden Projektarbeit ein Netzwerk etablieren, welches je nach Perspektive der Akteure verschiedene Vorteile aufzeigt und mit sich bringt.

Das Aufzeigen der Vorteile sowie des Nutzens eines Jugendnetzwerks für die verschiedenen Akteure ist deshalb von zentraler Bedeutung, weil nach der Selbstwirksamkeitstheorie von Deci und Ryan ein nachhaltiger Erfolg sowie ein Gewinn von jungen engagierten Menschen gelingen kann.

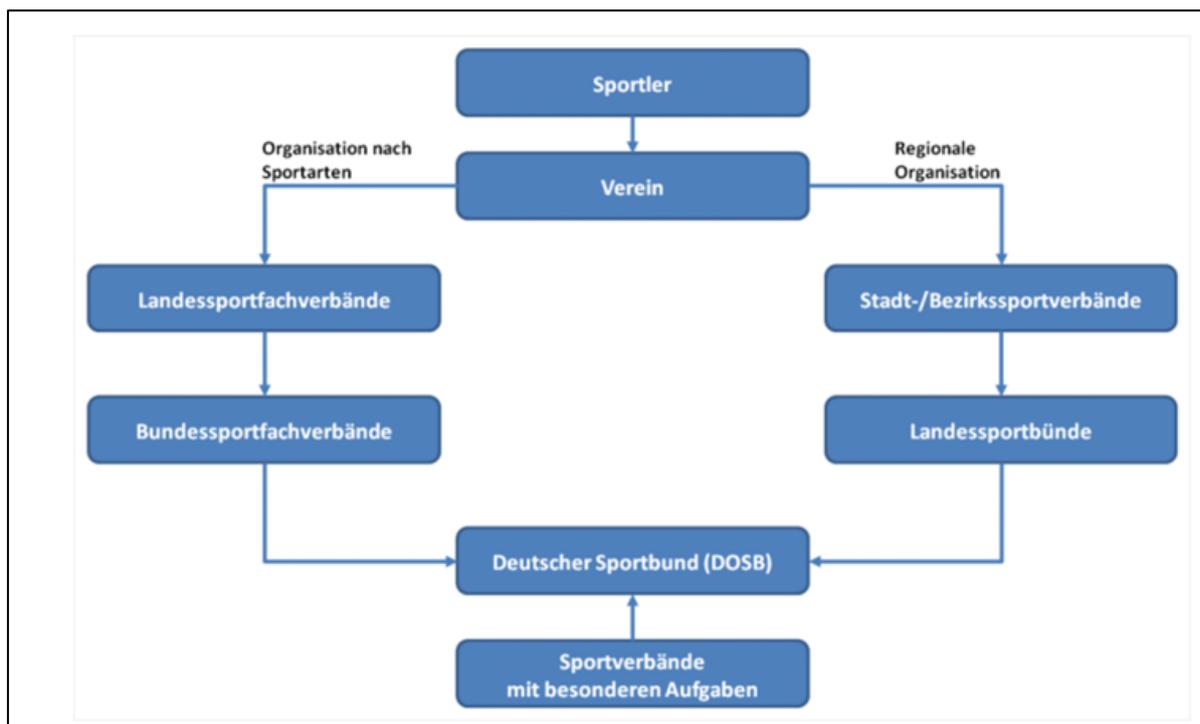
### **4.1 Mehrwert der demokratischen Entwicklung im Sport**

Bereits im Kindesalter beginnt die politische Bildung als lebenslanger Prozess. Kinder nehmen anhand zahlreicher Erfahrungen in ihrer Lebenswelt Machtstrukturen, Regeln und Handlungsmöglichkeiten nicht nur wahr, sondern verinnerlichen diese auch (vgl. Shabafrouz 2022, S. 10). Nach Shabafrouz kann der Lernprozess im demokratischen Sinne beeinflusst, unterstützt und gefördert werden, sodass die Weichen für ein lebenslanges Interesse an politischer und gesellschaftlicher Teilhabe gestellt werden können (vgl. ebd.). Im schlechtesten Fall kann

das Gegenteil eintreten und die Kinder lernen, ganz im Sinne des Modelllernens nach Bandura, sich nicht in die Gesellschaft einzubringen und/oder nicht für ihre Meinungen und Interessen einzustehen.

Die Welt des Sports ist aktuell überwiegend hierarchisch aufgebaut. Jedes Vereinsmitglied ist zunächst Mitglied einer Sportart (bei den Verfassern: Tischtennis), das heißt einer Sportabteilung, die wiederum Mitglied eines Landessportfachverbands (bei den Verfassern: Bayerischer Tischtennis-Verband) ist. Der Landessportfachverband ist Mitglied des Spitzenverbandes (bei den Verfassern: Deutscher Tischtennis Bund), dieser wiederum ist Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Darüber hinaus ist der Spitzenverband auch Mitglied seines jeweiligen internationalen Fachverbandes (bei den Verfassern: ITTF).

Die folgende Darstellung soll den Aufbau des organisierten Sports zeigen (Digel 2018, o.S.):



Kinder und Jugendliche (Zielgruppe der Projektarbeit ab 14 Jahren), die frühzeitig in die Bezirks- und Verbandsarbeit eingebunden werden, stärken nicht nur das Ehrenamt, sondern werden ausgehend vom Bestfall in Entscheidungen aktiv einbezogen und können ihre Sichtweise als „Experten der eigenen Generation“ schildern. Hierbei sei auf die beiden Faktoren Kompetenzerleben (Experten der eigenen Generation) sowie Zugehörigkeit (eingebunden sein in eine Gemeinschaft, bspw. im Entscheidungsgremium) der intrinsischen Motivation verwiesen (vgl. Deci/Ryan 1993, S. 229). Die aktuelle Entscheidungshoheit obliegt aktuell in nahezu

jedem Verein und Verband gewählten Vertretern\*innen, die jenseits des 18. Lebensjahres liegen. Als Verfasser der Projektarbeit wollen wir ausdrücklich niemandem unterstellen, Entscheidungen nicht im Sinne des Nachwuchses zu treffen. Trotzdem ist eine Altersdiskrepanz zwischen Entscheider\*innen und denjenigen, die diese Entscheidung betreffen - in diesem Fall die Kinder und Jugendlichen -, nicht von der Hand zu weisen.

Dieser Tatsache soll mit Hilfe des Jugendnetzwerks begegnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen ein Netzwerk vorfinden, in dem sie ihre Meinung und Expertise äußern. Außerdem können sie Schwerpunkte setzen, die wiederum im Kompetenzteam Jugend (Teil des Juniorteams) behandelt werden.

Die Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Wahrnehmung gestärkt und bekommen demokratische Partizipation von Anfang an hautnah mit und vorgelebt.

## **4.2 Vorteile für den Verband**

Hierbei sollen Vorteile für das Juniorteam des BTTV, für die Bezirke und den Verband aufgezeigt werden. Bevor auf die Vorteile eingegangen wird, soll ein kurzer Abriss der Geschichte des Juniorteams erfolgen.

Die Idee, Juniorteams im Tischtennis einzusetzen, um so junge Engagierte an den Sport zu binden, kam vor einigen Jahren vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Der Bayerische Tischtennis-Verband (BTTV) setzte dieses Vorhaben unter Leitung der ehemaligen Vizepräsidentin des Vereinsservices, Christine Zenz, im September 2019 um. Ein langfristiges Ziel des BTTV war und ist, die Engagierten nicht nur an den Verband zu binden, sondern auch Fachwarte und Posten, die unbesetzt sind oder frei werden, für die Zukunft über das Juniorteam zu finden und zu halten. Außerdem solle der Fokus auf jüngere Menschen und vor allem Mädchen gelenkt werden. Dies ergibt sich daraus, dass das Präsidium damals überwiegend und aktuell ausschließlich aus männlich gewählten Vertretern besteht. Aus demokratischer Perspektive soll zukünftig unbedingt auch die weibliche Sichtweise eine gewichtige Rolle einnehmen.

Seit letztem Jahr (2022) ist das Juniorteam des BTTV aufgrund von Umstrukturierungen im Verband Teil des Vizepräsidiums Jugend unter Leitung von Marcus Nikolei. Im Zeichen dieses Wechsels erhält das Juniorteam bei Abstimmungen eine Stimme und kann nach Satzung offiziell partizipativ tätig werden.

Im Juniorteam gibt es den Konsens, dass die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen, die einen Großteil der Entscheidungen bezüglich des Nachwuchssportes betreffen, im Entscheidungsprozess kein Gehör finden bzw. nicht einbezogen werden. Entscheidungen werden von denjenigen getroffen, die zeitlich lange aus der Entwicklungsphase der Kindheit und Jugend raus sind. Aus diesem Grund befürwortet das Juniorteam den Prozess der Entscheidungs-Einbindung ausdrücklich.

Da das Juniorteam nur einen Teil der Altersspanne des Nachwuchssports abdeckt, sollen über das Jugendnetzwerk die anderen Altersklassen sowie die Regionalität der 16 Bezirke einbezogen werden.

Hieraus ergibt sich als erster Vorteil, dass die verschiedenen Altersklassen, vor allem auch diejenigen, die die Entscheidung betreffen, sowie die Bezirke mit ihren unterschiedlichen Interessen gleichermaßen vertreten sind. Das Juniorteam verschafft sich einen Überblick über die verschiedenen Meinungen und bündelt diese anschließend. So setzt sich die gewonnene Stimme für das Juniorteam nicht nur aus der Meinung der Juniorteam-Mitglieder zusammen, sondern es werden die Bezirksjugendsprecher\*innen und ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Diese Meinungsvielfalt und Schwerpunkte, die aus dem Jugendnetzwerk entstehen, können wiederum als Anhaltspunkt für die Arbeit im Juniorteam dienen. Das Juniorteam versteht sich als Interessenvertretung nicht nur für die jungen Engagierten, sondern auch für die Nachwuchssportler.

Ein weiterer Mehrwert ergibt sich aus der Geschichte des Juniorteam. Auftrag des Juniorteam war, wie oben erwähnt, den Verband jünger und weiblicher zu machen. Über das Jugendnetzwerk finden sich im besten Fall in jedem der 16 Bezirke ein Bezirksjugendsprecher sowie eine Bezirksjugendsprecherin. Es kommen folglich 32 junge Menschen plus die beiden Vertreter des Juniorteam (ein Vertreter aus Bayern Nord, ein Vertreter aus Bayern Süd) zusammen. Mit der Umsetzung des Jugendnetzwerks wird dem Auftrag des Verbandes Rechnung getragen.

Die Mitglieder des Juniorteam scheiden spätestens mit dem Erreichen des 27. Lebensjahres aus dem Team aus. Über das Jugendnetzwerk können Nachfolger\*innen akquiriert werden, die im Rahmen der Netzwerktreffen bereits Einblicke in die Arbeit des Juniorteam gewinnen konnten. So ist im optimalen Fall sowohl ein reibungsloser Wechsel als auch der Gewinn neuer junger Kräfte für das Juniorteam möglich.

Über das Juniorteam finden sich dann wiederum für den Verband oder die Bezirke neue Engagierte, die an diese gebunden werden können.

Anhand dieses Konzepts werden junge Engagierte bereits frühzeitig an den Sport gebunden. Aufkommende Nachwuchsprobleme in der ehrenamtlichen Arbeit und in den verschiedenen Gremien kann begegnet werden, indem sich die Kinder und Jugendlichen als selbstwirksam wahrnehmen, also Autonomie, Kompetenzerleben und Zugehörigkeit erfahren. Außerdem verteilt sich die Arbeit auf mehrere Schultern, sodass der oder die Einzelne nicht viel Arbeit hat. Eine Folge daraus kann sein, dass die Frustration im Bereich Ehrenamt und Sport zurückgeht. Im Folgenden werden die verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten nach Alter aufgezeigt:

<b>Gremium</b>	<b>Altersklasse</b>
<b>Jugendnetzwerk</b>	14-16 Jahre
<b>BTTV-Juniorteam</b>	16-26 Jahre
<b>Bezirk/Verband (Fachwart, Posten, ...)</b>	Ab 26 Jahre

### **4.3 Nutzen für die Kinder und Jugendlichen**

Unter *Mehrwert der demokratischen Entwicklung im Sport* wurden die Kinder und Jugendlichen besonders hinsichtlich der Demokratieerziehung in den Fokus genommen. In diesem Abschnitt sollen die Nutzen aufgezeigt werden, die sich darüber hinaus für den Nachwuchs ergeben.

<p><b>Mitgestaltung und Partizipation</b></p>	<p>Der wohl wichtigste Grund aus demokratischer Perspektive liegt in der Partizipation. Bei Entscheidungen wird die Zielgruppe explizit nach ihrer Meinung gefragt. Dazu gehört im Sinne des Juniorteams und der beiden Verfasser eine differenzierte Auseinandersetzung, die Findung möglicher Gegenvorschläge sowie konkreter Umsetzungsmöglichkeiten und ein steter und respektvoller Austausch auf Augenhöhe. Die genannten Aspekte tragen zur Entwicklung verschiedenster Soft Skills, wie Gesprächsgrundlagen, Argumentationsgrundlagen oder Konfliktmanagement, bei, welche von den Verfassern, wenn gewünscht, als Experten übernommen werden können.</p> <p>Außerdem hat die Generation die Möglichkeit, ihren Sport und die dazugehörigen Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten. Die Mitgestaltung ist deswegen so wichtig, weil alle drei Faktoren intrinsischer Motivation aufgegriffen werden können (s. Kapitel 4). Diese tragen dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen als selbstwirksam wahrnehmen und dem Ehrenamt langfristig erhalten bleiben.</p>
<p><b>Teilnahme an Fortbildungen</b></p>	<p>Ein Vorteil zum Beitritt in das Jugendnetzwerk liegt darin, dass die Kinder und Jugendlichen ein- bis zweimal im Jahr die Möglichkeit bekommen, an einem oder verschiedenen Workshops teilzunehmen. In diesen sollen vor allem Soft Skills geschult werden, aber auch das Zusammensein soll nicht zu kurz kommen. Als Workshop für das erste Halbjahr 2024 wird Konfliktmanagement in den Angriff genommen, in dem die Teilnehmenden praktische Übungen zum Perspektivwechsel und Übungen für Konfliktgespräche durchführen können. Ziel des Workshops ist eine Sensibilisierung für die Heterogenität in der Gesellschaft sowie das Erlernen des Umgangs in schwierigen Gesprächen.</p>

<p><b>Austausch: Netzwerk</b></p>	<p>Im Austausch soll die Zugehörigkeit zum Sport intensiviert werden. Einerseits erleben die Kinder und Jugendlichen weiterhin ihren Sport aus Sicht der Sportler*innen, andererseits werfen diese im Jugendnetzwerk auch einen Blick hinter die Kulissen. Durch den Austausch bekommen sie beispielsweise mit, dass die Bezirke unterschiedliche Projekte durchführen. Im Netzwerk können bezirksübergreifend Ideen und Konzepte gesammelt werden, die dann entweder im einzelnen Bezirk von den Bezirksjugendsprecher*innen umgesetzt werden oder als gemeinschaftliches Projekt über Bezirksgrenzen hinweg durchgeführt werden. Im besten Fall entstehen neue Freundschaften zwischen den Sportler*innen.</p>
<p><b>Übernahme in Positionen</b></p>	<p>Nachdem die Kinder und Jugendlichen im Jugendnetzwerk die ehrenamtliche Arbeit über den eigenen Verein hinaus kennengelernt haben, können diese dem Juniorteam beitreten und sich langfristig für Fachwarts-Posten o. Ä. empfehlen. Ein Ziel des Jugendnetzwerks ist es, die Stärken des Teams in den Vordergrund zu stellen. Was heute einzelne Verantwortliche machen und zu verantworten haben, soll zukünftig, auch im Sinne der Demokratie, in Richtung von Arbeitsgruppen, Gremien etc. gehen. Diese stärken das Wir-Gefühl, welches für eine demokratische Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist.</p>

## 5 Projektentwicklung

Die Schaffung eines Jugendnetzwerks für den Verband läuft in mehreren Schritten ab. Neben der Planung und der Wahl von Bezirksjugendsprecher\*innen entfällt ein großer Teil der Arbeit auf die tatsächliche Etablierung sowie die Schaffung von Weiterbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Schließlich braucht es auch eine Evaluation, die das erfolgreiche Fortschreiten des Projekts dokumentiert.

### 5.1 Planung und Durchführung

Die Planung des Jugendnetzwerkes obliegt Julian Hörndlein und Leon Schneider, die das Projekt im Rahmen ihrer Ausbildung zum Demokratietrainer umsetzen. Sie stellen neben der Formulierung dieser Arbeit die Rahmenbedingungen auf und wirken in der Verbandsjugendleitung mit den ihnen verfügbaren Mitteln darauf hin, dass Bezirksjugendsprecher\*innen in allen 16 bayerischen Bezirken gewählt werden. Die anschließende Umsetzung und langfristige Betreuung wird dann vom Juniorteam übernommen, insbesondere vom Kompetenzteam Jugend. Das Kompetenzteam wirkt bei der Schaffung des Jugendnetzwerks mit, bringt eigene Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten ein und schafft mittelfristig einen organisatorischen Rahmen für regelmäßige Treffen.

Für die Umsetzung werden, in Anlehnung an das Vorgehen in wissenschaftlich-industriellen Forschungsprojekten, Meilensteine definiert, anhand derer der Fortschritt der Umsetzung dokumentiert werden kann. Projektlaufzeit ist das Jahr 2023 sowie das erste Halbjahr 2024.

#### M1: Verbandsinterne Vorbereitungen

#M	Beschreibung	Status	Fälligkeit	Inhalt
M1.1	Personalplanung Juniorteam	Eingeführt	06/23	Schaffung von Ansprechpartner*innen im Juniorteam
M1.2	Verbandskommunikation Präsidium	In Bearbeitung	07/23	Austausch mit dem Vizepräsidium Jugend, Anfertigung von Informationsmaterialien

#M	Beschreibung	Status	Fälligkeit	Inhalt
M1.3	Information der Bezirke	In Bearbeitung	07/23	Information des Verbandstags am 08.07.2023

Bevor mit der Wahl der Bezirksjugendsprecher\*innen begonnen werden kann, müssen die Voraussetzungen beim BTTV erfüllt sein. Das umfasst sowohl die Personalplanung im Juniorteam wie auch die Kommunikation mit dem Präsidium und schließlich auch die Mitnahme der Bezirke in Gestalt der Bezirksjugendleiter\*innen. Die ersten beiden Punkte sind bereits weit fortgeschritten. Operativ um das Jugendnetzwerk im Juniorteam kümmern werden sich Philipp Wohlfart und Luca Stella. Philipp wird sich um die Bezirke aus dem Norden Bayerns kümmern, Luca um die Bezirke im Süden. Beide fungieren als Ansprechpersonen rund um das Jugendnetzwerk. Sie beantworten Fragen der Bezirksjugendleiter\*innen, der -sprecher\*innen und auch der Vereine.

Des Weiteren ist die Kommunikation mit dem Vizepräsidenten Jugend bereits vorangeschritten und die Ausrichtung von Juniorteam und Bezirksjugendleitung für die Zukunft abgestimmt. Als nächstes müssen nun die Bezirke mit ins Boot geholt werden.

## M2: Einrichtung Jugendnetzwerk

#M	Beschreibung	Status	Fälligkeit	Inhalt
M2.1	Wahl der Bezirksjugendsprecher*innen	Nicht gestartet	10/23	Wahl bei den Bezirkseinzelmesterschaften 2023
M2.2	Schaffung Kommunikationsplattform/Vernetzungstool	Nicht gestartet	11-12/23	Vernetzung der Sprecher*innen untereinander, gegenseitiger Austausch
M2.3	Etablierung von regelmäßigen Austauschterminen	Nicht gestartet	01/24	Abstimmung des Jugendnetzwerks untereinander, Findung eines Regeltermins

Sobald die verbandsinterne Vorarbeit abgeschlossen ist, geht es an die konkrete Schaffung des Jugendnetzwerkes. Dazu werden bei den Bezirkseinzelleistungen im Herbst 2023 die noch fehlenden Bezirksjugendsprecher\*innen gewählt. Anschließend geht das im Juniorteam beheimatete Kompetenzteam Jugend auf die Sprecher\*innen zu und sorgt für eine erste Vernetzung untereinander. Auch Erwartungen und Wünsche werden hier im gegenseitigen Austausch abgeklärt. Ziel ist es, auch das Jugendnetzwerk selbst basisdemokratisch aufzubauen. Jede Stimme zählt hier gleich viel, es gibt keine Hierarchien. Dies ist wichtig, um den Beteiligten zu zeigen, dass sie im Rahmen des Jugendnetzwerks durchaus ihre Stimme geltend machen können und auch gehört werden. Dazu muss das Juniorteam entsprechend Workflows schaffen, durch die die Kommunikation bis in den Verband sichergestellt werden kann. Nach diesem ersten Aufschlag ist es dann wichtig, durch die Festlegung von Regelterminen ein langfristig festes Angebot zu schaffen, auf das sich alle Teilnehmer\*innen verlassen können. Die Häufigkeit obliegt den Wünschen der Teilnehmer\*innen. Vorgeschlagen wird eine Häufigkeit von einem Mal pro Halbjahr.

### **M3: Schaffung von Nachhaltigkeit und langfristige Etablierung**

#M	Beschreibung	Status	Fälligkeit	Inhalt
M3.1	Maßnahmen zur Langfristigkeit	Nicht gestartet	03/24	Schaffung von Maßnahmen zur langfristigen Aufrechterhaltung des Jugendnetzwerks
M3.2	Halbjährliches Meeting Hj. 1/2024	Nicht gestartet	04/24	Abhalten des halbjährlichen Meetings im 1. Halbjahr 2024 - Workshop Konfliktmanagement
M3.3	Bericht gegenüber dem BTTV-Verbandstag, Projektabschluss	Nicht gestartet	07/24	Information des Verbandstags im Juli 2024

Mit der Etablierung von ersten Treffen muss nun der Anspruch sein, eine langfristige Plattform zu gestalten, die auch von den Verantwortlichen in Vereinen, Bezirken und insbesondere im Verband ernst genommen wird. Dazu stellen Juniorteam und Jugendnetzwerk ein Konzept zur Schaffung von Nachhaltigkeit vor. Diese Arbeit sollte im Vorfeld des halbjährlichen Treffens in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

Beim anschließenden Treffen liegt ein Fokus neben der erforderlichen Teambuildingarbeit auch auf der Förderung von Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagements. Dies ist eine wichtige Fähigkeit für die Arbeit im Ehrenamt und langfristig auch in der Sportpolitik. In Sportvereinen und -verbänden kommen unterschiedliche Menschen mit individuellen Vorstellungen zusammen, Konflikte sind natürlicher Bestandteil der Arbeit. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Jugendnetzwerk die Teilnehmer\*innen befähigt, mit Konflikten gut und konstruktiv umzugehen und sie so auf die ehrenamtliche Arbeit vorbereitet. Diese Maßnahme kann eine Aufgabe der dann fertig ausgebildeten Demokratietrainer sein, die ihre Erfahrung aus der Ausbildung an die Teilnehmer\*innen des Jugendnetzwerks weitergeben können. Dies hat zudem den weiteren Effekt, dass die Demokratietrainer\*innen-Ausbildung innerhalb des Jugendnetzwerkes und des Bayerischen Tischtennis-Verbands weiter Bekanntheit erlangt. Hier besteht die Hoffnung, dass junge Erwachsene dazu angeregt werden, die Ausbildung ebenfalls zu absolvieren. Gelingt das, profitieren Juniorteam und der Gesamtverband von einer stärkeren Qualifizierung der Ehrenamtlichen, gleichzeitig kann so der Nachwuchsproblematik entgegengewirkt werden.

Das hier skizzierte Projekt endet mit der Vorstellung und dem Resümee des Projekts auf dem Verbandstag des Bayerischen Tischtennis-Verbands 2024. Hier werden die Ergebnisse insbesondere gegenüber dem Vizepräsidium Jugend und der Verbandsjugendleitung transparent gemacht. Damit sollen bestehende Amtsträger den Wert des Jugendnetzwerkes kennenlernen und etwaige Vorbehalte aus dem Weg geräumt werden. Eine Einbindung von Teilnehmer\*innen des Jugendnetzwerkes ist unbedingt wünschenswert. Mit dem Abschluss der Errichtung eines Jugendnetzwerkes hat der Bayerische Tischtennis-Verband dann ein Gremium zur Hand, das Jugendlichen eine demokratische Partizipationsmöglichkeit gibt und sie im besten Fall langfristig an die Sportart Tischtennis bindet. Gleichzeitig ist das Jugendnetzwerk ein wichtiger Baustein der individuellen Persönlichkeitsentwicklung und die Überzeugung gegenüber demokratischen Werten sollte gestärkt worden sein.

## 5.2 Evaluation

Um den Erfolg der Maßnahme zu messen, ist eine genaue Evaluation von großer Wichtigkeit. Dies geschieht durch die Messung der in 5.1 genannten Meilensteine in den drei Unterabschnitten. Das Jugendnetzwerk bzw. die Verantwortlichen im Juniorteam überprüfen regelmäßig den Fortschritt der erreichten Meilensteine und halten ihn schriftlich fest. Über das Fortschreiten berichten die Verantwortlichen sowohl in der regelmäßigen Sitzung des Juniorteam wie auch in den Treffen des Jugendnetzwerkes selbst. Transparenz in der Kommunikation ist dabei ein Wert, der von allen Beteiligten hochgehalten wird.

Am Ende des Projektes steht nach der Vorstellung auf dem Verbandstag ein finaler Bericht, der verbandsintern öffentlich gemacht wird und so auch als Blaupause für weitere Projekte in diesem Umfeld dienen kann. Außerdem werden Absprachen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit getroffen. Über den Erfolg des Jugendnetzwerkes und regelmäßige Aktivitäten wird in den verbandsinternen Kanälen (Webseite, Newsletter, Social Media) berichtet werden. Außerdem ist auch die Verbreitung über Partnerkanäle (Team Sport-Bayern, Magazin *tischtennis*) möglich. Bei den Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt das Kompetenzteam Öffentlichkeitsarbeit des Juniorteam.

## 6 Aufgabenprofil des Jugendnetzwerks

Um den Teilnehmer\*innen des Jugendnetzwerks von Beginn an transparent ihre Aufgaben und Möglichkeiten zu kommunizieren, ist es notwendig, ein Aufgabenprofil zu erstellen. Dieses umfasst die Tätigkeitsfelder der teilnehmenden Bezirksjugendsprecher\*innen sowohl im Bezirk wie auch im Verband.

Das in diesem Kapitel skizzierte Aufgabenprofil dient zur Werbung von Mitgliedern und kann auch von den Bezirksjugendleiter\*innen verwendet werden, um auf potenzielle Jugendsprecher\*innen zuzugehen. Zudem entsteht ein kurzes Handout (s. Anhang), welches die Aufgaben in kompakter Form aufzeigt.

Als Aufgaben sehen wir folgende Tätigkeiten an:

### **Teilnahme am halbjährlichen Meeting**

Zentrale Austauschplattform sind die regelmäßigen Austauschtermine, die online oder in Präsenz stattfinden können. Dort erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen, Ideen zu entwickeln und auch konkret an Umsetzungen zu arbeiten. Als Organisatoren sehen wir entweder die Jugendnetzwerk-Koordinator\*innen im Juniorteam oder die Teilnehmenden des Jugendnetzwerks in den Verbandsbereichen, in denen ein mögliches Präsenztreffen stattfindet.

### **Unterstützung der Kompetenzteams Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung**

Ein zentraler Aspekt zur langfristigen Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt ist die frühe Einbindung in Verbandsstrukturen. Das ist sehr niedrigschwellig im Juniorteam möglich. Gemäß seinen Richtlinien arbeitet das Jugendnetzwerk in den Kompetenzteams Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Im Rahmen dieser Kompetenzteams ist eine breite Beschäftigung rund um Tischtennis möglich, die auch eine breite Gruppe an jungen Engagierten ansprechen soll. Dabei profitieren die Mitglieder des Jugendnetzwerks von der Erfahrung der bereits im Juniorteam Tätigen.

### **Mitgestaltung und Unterstützung bei Projekten in der Nachwuchsentwicklung**

Natürlich sollen die Mitglieder des Jugendnetzwerks nicht nur sportpolitisch auf Verbandsebene Erfahrungen sammeln. Besonders wichtig ist auch die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten in der Nachwuchsentwicklung. Das hat zum einen den Vorteil, dass

über solche Projekte wiederum neue Interessierte für das Jugendnetzwerk gewonnen werden können, außerdem bieten gemeinsame Aktionen ein großes Potenzial für die jungen Ehrenamtlichen. Durch gemeinsame Projekte steigt die Schlagkraft und damit auch die Sichtbarkeit des Jugendnetzwerks und der Jugendlichen im BTTV allgemein - ein wichtiges Ziel unserer Arbeit als Demokratietrainer.

### **Durchführung von Schnupperkursen im Bezirk**

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) bietet mit den sogenannten [Schnupperkursen](#) ein etabliertes Format zur Gewinnung und Bindung von Kindern und Jugendlichen an die Sportart Tischtennis. Dabei werden in einem Zeitraum von zwei bis drei Tagen verschiedene Übungen und Spiele mit einer Gruppe an Tischtennisanfängern durchgeführt. Die Durchführenden bekommen dazu eine "Werkzeugkiste" mit allen benötigten Materialien und Anleitungen zugeschickt. Auch dieses Programm ist dadurch sehr niedrigschwellig möglich. Das Juniorteam hat im Jahr 2022 einen solchen Kurs bereits mit dem TV Gerolzhofen durchgeführt und dabei viele positive Erfahrungen sammeln können. Durch den Schnupperkurs kommen nicht nur Kinder und Jugendliche in die Vereine, gleichzeitig lernen auch Ehrenamtliche, die bis dahin noch wenig oder keine Erfahrung mit dem Traineramt haben, sehr einfach wichtige Abläufe und bekommen einen Werkzeugkasten an die Hand, um ihr eigenes Angebot zu verbessern. Davon profitieren Kinder, der Verein und schließlich auch der Verband. Daher ist die Organisation von Schnupperkursen eine optimale Möglichkeit für die Mitglieder des Jugendnetzwerks, um auch im Bezirk vor Ort großartige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

### **Möglichkeiten des Engagements im Tischtennis**

Natürlich lebt Tischtennis auch von jenen, die im Verein mithelfen oder den Spielbetrieb organisieren und betreuen. Hier hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass viele dieser Funktionäre einem höheren Alter angehören. Gleichzeitig wird unbedingt Nachwuchs benötigt, um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können. Die Mitglieder des Jugendnetzwerks können deshalb Ämter als Spielgruppenleiter in Jugendligen im Bezirk übernehmen, bei der Organisation der mini-Meisterschaften mithelfen, bei der Turnierleitung unterstützen, Imagefilme für den Bezirk drehen oder auch in der Gewinnung neuer Fachwarte aktiv werden. Darüber hinaus sind auch Angebote wie die Organisation eines Ferienlagers möglich. Dabei profitieren die Mitglieder des Jugendnetzwerks von der im Bezirk vorhandenen Erfahrung etwa

der Bezirksjugendleiter\*innen und werden natürlich jederzeit auch vom Juniorteam unterstützt. Wir möchten niemanden mit seinem oder ihrem Engagement allein lassen.

Diese Aufzählung von möglichen Aufgaben ist nur ein erster Aufschlag. Natürlich erhoffen wir uns von den Jugendlichen selbst, aber auch von den Bezirken und vom Verband weitere Impulse, um einerseits den Jugendlichen ein attraktives Angebot zu bieten und gleichzeitig den Bezirken einen Benefit zu verschaffen.

## 7 Grenzen und Schwierigkeiten des Projekts

Die Verfasser sind sich darüber im Klaren, dass die Umsetzung eines solch großen Projektes durchaus herausfordernd ist. Das liegt auch in der Komplexität der vorherrschenden Strukturen begründet. Es gibt die Verbandsebene mit dem Verbandsjunior team, dann gibt es die Bezirke mit ihren eigenen Posten und schließlich die Bezirksjugendsprecher\*innen, die neu in diese Strukturen kommen. Aus eigener Erfahrung ist festzustellen, dass das Kennenlernen dieser Strukturen durchaus Zeit braucht, vor allem auch dann, wenn noch eine bundesdeutsche Ebene hinzukommt (was spätestens mit dem Beitritt ins Junior team der Fall ist). Gleichzeitig müssen mit der Schaffung des Jugendnetzwerks verschiedene Interessen zusammengebracht werden. An vorderster Stelle stehen die Wünsche der neuen Bezirksjugendsprecher\*innen, daneben haben aber sowohl Verband wie auch Bezirke ihre eigenen Vorstellungen. Aus diesem Grund werden in der in Kap. 5.1 vorgestellten Projektplanung auch möglichst alle relevanten Akteur\*innen mit ins Boot geholt. Die Verfasser treffen mit der Idee sehr stark auf Zustimmung, die Idee einer Partizipationsmöglichkeit wird in sämtlichen Gremien begrüßt. Hinzu kommt, dass die Wahl von Bezirksjugendsprecher\*innen in der Satzung bereits berücksichtigt ist und das Jugendnetzwerk hier nahtlos andocken kann. Hinzu kommt, dass die Hauptorganisation des Jugendnetzwerks im Junior team liegt, einem Verbandsorgan, das sich aufgrund seiner gemeinsamen Vision und Erfahrung durch starken Teamzusammenhalt auszeichnet. Hier kann also von einem weitgehend reibungslosen Ablauf ausgegangen werden. Natürlich ist die Herausforderung vor allem in den ersten Monaten des neu bestehenden Jugendnetzwerks, die Bezirksjugendsprecher\*innen langfristig von der Idee eines Jugendnetzwerks zu überzeugen. Hierbei soll das Aufgabenprofil eine zentrale Rolle spielen. Sind die notwendigen Strukturen erst einmal etabliert, sind sich die Verfasser sicher, dass mit dem Jugendnetzwerk eine langfristig tragfähige Partizipationsmöglichkeit im Verband geschaffen werden kann.

## 8 Fazit

Mit dem Jugendnetzwerk möchte das Juniorteam des Bayerischen Tischtennis-Verbands - und insbesondere seine Demokratietrainer in Gestalt von Julian Hörndlein und Leon Schneider - eine bis dahin einzigartige Partizipationsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche im bayerischen Tischtennis schaffen. Das in dieser Arbeit vorgestellte Jugendnetzwerk zählt auf eine breite Reihe an Zielen des Sports an sich ein: Jugendliche erleben ihre demokratische Stimme und bekommen wichtige und langanhaltende Werte vermittelt, der Verband profitiert von der Stimme der Jugend und das Juniorteam sowie die Bezirke profitieren von der langfristigen Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung. Nicht zuletzt ist das Jugendnetzwerk auch der ideale Ansatzpunkt für die Demokratietrainer, um die dort erlernten Kompetenzen über Workshops, Vorträge o.Ä. an eine werteauffine und lernbereite Gruppe von jungen Menschen zu geben. Das macht die Demokratietrainer\*innen-Ausbildung wiederum auf für nachfolgende Jahrgänge interessant. Das Projekt kann eine Möglichkeit sein, die in Kap. 1 und 4 vorgestellten gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen und das Ehrenamt im Sport auch für den Nachwuchs interessant zu halten und ggf. zu machen.

Die ersten Schritte auf dem Weg zu einem Jugendnetzwerk sind bereits gegangen, nun geht es darum, das Angebot langfristig zu etablieren. Die Verfasser sind davon überzeugt, dass mit dem in dieser Arbeit vorgestellten Projekt samt Projektplanung das Ziel eines Jugendnetzwerks im Bayerischen Tischtennis-Verband bald Realität werden kann.

*Wir, Leon Schneider und Julian Hörndlein, bedanken uns bei Team Sport-Bayern für das Angebot der Demokratietrainer\*innen-Ausbildung, bei Fritz Schweibold für die Übernahme der Projektpatenschaft und fachliche Beratung sowie bei den Mitgliedern des Juniorteam im Juli 2023: Nina Brückl, Nils Dünninger, Silas Pehl, Luca Stella & Philipp Wohlfart.*

## 9 Literatur

Zeppenfeld, B. (2023): Bevölkerung nach Mitgliedschaft in einem Sportverein 2022. *Statista*. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/215294/umfrage/sportvereine-mitgliedschaft-nach-altersgruppen/>

Zeppenfeld, B. (2022): Mitgliederzahlen des Deutschen Tischtennis-Bundes von 2002 bis 2022. *Statista*. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/215957/umfrage/mitgliederzahl-des-deutschen-tischtennis-bundes/>

Böhm-Kasper, O. (2006): Schulische und politische Partizipation von Jugendlichen. Welchen Einfluss haben Schule, Familie und Gleichaltrige auf die politische Teilhabe Heranwachsender? In: *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 1 (2006) 3*, S. 353-368. Verfügbar unter: [https://www.pedocs.de/volltexte/2009/991/pdf/Boehm\\_Kasper\\_Schulische\\_und\\_Diskurs\\_2006\\_3\\_D.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2009/991/pdf/Boehm_Kasper_Schulische_und_Diskurs_2006_3_D.pdf)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung des freiwilligen Engagements in Deutschland.

Verfügbar unter:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/zahlen-daten-fakten-zur-entwicklung-des-freiwilligen-engagements-in-deutschland--176840#:~:text=Der%20Anteil%20der%20freiwillig%20Engagierten%20in%20Deutschland%20ist,Menschen%20in%20Deutschland%20freiwillig%20in%20ihrer%20Freizeit%20%28s>

Deci E./Ryan R. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik 39 (1993) 2*, S. 223-238

Digel, H. (2018): Strukturen des Sports in Deutschland I. Verfügbar unter:

[https://sport-nachgedacht.de/wiss\\_beitrag/strukturen-des-sports-in-deutschland-i/](https://sport-nachgedacht.de/wiss_beitrag/strukturen-des-sports-in-deutschland-i/)

Reinhardt, S. (2010): Was leistet Demokratie-Lernen für die politische Bildung? Gibt es empirische Indizien zum Transfer von Partizipation im Nahraum auf Demokratie-Kompetenz im Staat? Ende einer Illusion und neue Fragen. In: Lange, D./Himmelmann, G. (Hrsg.): *Demokratiedidaktik: Impulse für politische Bildung*. Verfügbar unter: [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-92534-9\\_10](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-531-92534-9_10)

Shabafrouz, M. (2022): Vorwort. In: Baumgardt, I./Lange, D. (Hrsg.): *Young Citizens. Handbuch politischer Bildung in der Grundschule*. Bonn: bpb, S. 10-11

BTTV (2022): Jugendordnung der Bayerischen Tischtennis-Jugend im BTTV. Verfügbar unter: [https://www.bttv.de/fileadmin/bttv/media/000/downloads/handbuchinhalte/A5/JO\\_A5.pdf](https://www.bttv.de/fileadmin/bttv/media/000/downloads/handbuchinhalte/A5/JO_A5.pdf)

## Jugendsprecher\*innen

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.



### Einsatzbereich und Aufgabenprofil

Rechtliche Grundlage:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Jugendordnung der Bayerischen Tischtennis-Jugend im BTTV (Stand: 10.07.2022):</b> D Organisation, 3. Bezirksjugendtag</li> <li>• <b>Geschäftsordnung Juniorteam BTTV (Stand: 14.09.2022):</b> III. Aufgaben der Kompetenzteams, 3. Kompetenzteam Jugend</li> </ul>
Wahl und Vorgehen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl findet jedes Jahr bei der 1. Bezirksrangliste statt</li> <li>• Vorschläge zur Wahl kommen vom Bezirksjugendwart (zur Wahl stehende sollten zwischen 14-16 Jahre alt sein)</li> <li>• Bestenfalls Wahl eines Bezirksjugendsprechers und einer Bezirksjugendsprecherin</li> <li>• Stimmberechtigt sind die Teilnehmer*innen der Bezirksrangliste</li> <li>• Der zur Wahl stehende Junge und das Mädchen mit den meisten Stimmen sind für das anstehende Jahr das Bezirksjugendsprecher-Team</li> <li>• Weiterleitung der Kontaktdaten an das Juniorteam (s. Kontakt zum Juniorteam)</li> </ul>
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung von Bezirksjugendsprecher*innen</li> <li>• Unterstützung bei der Bezirksjugendarbeit (bezirksspezifisches Aufgabenprofil)</li> <li>• Aufbau eines bezirksübergreifenden Jugendnetzwerks. Das Kompetenzteam Jugend im Juniorteam betreut und begleitet dieses.</li> <li>• <b>BTTV Jugendnetzwerk</b> besteht aus den 2 Verbandsjugendsprechern und aus den 32 Bezirksjugendsprecher*innen (aus jedem Bezirk je zwei Jugendsprecher*innen)</li> </ul>
Aufgabenprofil im Jugendnetzwerk:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am halbjährlichen Meeting</li> <li>• Unterstützung der Kompetenzteams Jugend, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung im Juniorteam (s. Richtlinien Juniorteam BTTV)</li> <li>• Mitgestaltung und Unterstützung bei Projekten in der Nachwuchsentwicklung (v.a. bezirksübergreifend)</li> <li>• Durchführung von Schnupperkursen im Bezirk (<a href="https://www.tischtennis.de/mein-sport/aktionen/schnupperkurs.html">https://www.tischtennis.de/mein-sport/aktionen/schnupperkurs.html</a>)</li> <li>• Engagement-Möglichkeiten: Spielgruppenleiter in Jugendligen auf Bezirksebene, Mithilfe Minimeisterschaften, Turnierleitung, Imagefilm drehen, Gewinnung neuer Fachwarte, Ferienlager</li> </ul>
Vorteile:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühzeitige Einbindung in das Ehrenamt auf Bezirks- und verbandsebene</li> <li>• Nachwuchs für das Juniorteam</li> <li>• Förderung der Partizipation und Mitgestaltung an der eigenen Altersklasse</li> <li>• Gewinnung der Expertise neuer Generationen</li> <li>• Teilnahme an Fortbildungen, um im eigenen Bezirk an der Nachwuchsentwicklung mitwirken zu können (Kompetenzerwerb)</li> <li>• Bezirksübergreifender Austausch von jungen Engagierten (z. B. gelingende Projekte aus anderen Bezirken übernehmen)</li> <li>• Bayern- und europaweiter Austausch mit anderen Jugendlichen</li> </ul>

Kontakt zum Junior-  
team:

- Bayern Nord (Verbandsbereich Nordwest + Nordost):  
**Julian Hörndlein** (M.: 0160/93452161)
- Bayern Süd (Verbandsbereich Südwest + Südost):  
**Leon Schneider** (M.: 0152/56157296)
- E-Mail: [juniorteam@bttv.de](mailto:juniorteam@bttv.de)
- <https://www.bttv.de/ueber-uns/juniorteam/>

